



Seit 1919

Mieterbund Wiesbaden
und Umgebung e.V.

Seite 1

Der Mieterbund Wiesbaden vertritt die Interessen von ca. 12500 Mitgliedern in Mietangelegenheiten. Zur Erfüllung dieses Auftrages umfasst sein Angebot umfangreiche Leistungen, von der kostenlosen Rechtsberatung bis zur kostenmäßigen Absicherung einer anwaltlichen Vertretung seiner Mitglieder im Falle eines Prozesses durch die DMB Rechtsschutzversicherung.

Reichlich Papier fällt dabei pro Mitglied an, angefangen bei Mietverträgen und Betriebskostenabrechnungen über Mieterhöhungen und Schriftwechsel mit Vermietern bis hin zu Fotografien von Wohnungsmängeln etc. In der Verwaltung nahm die Ablage und Recherche dieser Dokumente früher einen großen Teil der Arbeitszeit ein, vor allem die Rechtsberater müssen schließlich stets zeitnah auf alle Mitgliedsdokumente Zugriff haben. Beim Mieterbund Wiesbaden entschied man sich daher, die Ablage und Recherche mittels der EDV zu vereinfachen und begab sich auf die Suche nach einem passenden Softwaresystem.



Bild: Büroräume Mieterbund Wiesbaden, Adelheidstr. 70

Verschiedene DMS-/ECM-Lösungen schienen auf den ersten Blick zu passen. Bei genauerer Definition der Anforderungen stellte sich jedoch heraus, dass das eingesetzte System sehr genau an eine bestimmte Datenstruktur bzw. Arbeitsweise anpassbar sein musste. Beispielsweise sollte die Ablage der Papierdokumente durchaus revisionssicher erfolgen, wohingegen Fotos oder Office-Dokumente ebenfalls im DMS abgelegt werden und bearbeitbar bleiben sollten. Auch das einfache Archivieren und Klassifizieren von E-Mails und Faxen sollte das System beherrschen, ebenso wie das einfache Versenden von Dokumenten direkt aus dem DMS per E-Mail oder Fax. Die Integration in die vorhandene Systemlandschaft sowie die gute Anpassbarkeit an vorgegebene Strukturen und Abläufe gehörten also ganz oben auf die Anforderungsliste. Dazu kam, dass man ein System mit möglichst geringem Schulungsaufwand anschaffen wollte, es sollte also eine möglichst einfache und schnelle, dem typischen Windows-„Look-and-Feel“ angepasste Oberfläche besitzen. Hier ging es vor allem darum, den Rechtsberatern einen einfachen Zugang zu den Mieterdokumenten zu gewährleisten und damit die notwendige Akzeptanz für das System zu erreichen.

Dadurch wurde der Kreis der möglichen Systeme schon stark reduziert, so dass letztlich nur ein Produkt der „Enterprise“-Klasse in Frage kam. Die Wahl fiel dann schnell auf bitfarm-Archiv DMS, da es auch eine hervorragende OCR für eine einfache und intuitive Volltextsuche bot und – als Open-Source-Produkt – bezahlbar blieb.



„Wir haben diese Entscheidung getroffen, da bitfarm-Archiv genau zu uns passt und es kein anderes Produkt mit diesen Leistungen und zu vor unseren Mitgliedern rechtfertigbaren Kosten gab.“, so Jost Hemming, Geschäftsführer des Mietervereins Wiesbaden und des DMB Landesverbandes Hessen.

Die Einführung des Systems erfolgte terminlich zweigeteilt beim Kunden vor Ort in Wiesbaden. In einem ersten Planungsgespräch, welches einen halben Tag in Anspruch nahm, wurde, moderiert von einem Berater der bitfarm GmbH, die gewünschte Struktur und notwendige Klassifizierung der verschiedenen Dokumente im Hinblick auf ein schnelles Wiederfinden und die Zugehörigkeit zu einer „Mieterakte“ herausgearbeitet und fixiert. Die Installation des Systems auf Server und PCs fand, unter Mitwirkung des IT-Betreuers, beim zweiten Termin, einige Wochen später, statt. Ein PC wurde als Scanplatz mit einem Dokumentenscanner ausgestattet. Die Konfiguration der Datenbank wurde eingerichtet und zusammen mit den Verantwortlichen einige Testläufe durchgeführt. Danach fand die Schulung und Einweisung in das System statt, nach Gruppen getrennt erhielten etwa die Rechtsberater eine spezifische Schulung über die Recherchemöglichkeiten des Systems und die benötigten Funktionen um beispielsweise elektronische Notizen zu einem Dokument anzufertigen oder ein Dokument per E-Mail zu versenden. Der Schwerpunkt bei der Einweisung der Verwaltungskräfte lag hingegen auf der Erfassung und Klassifizierung von Dokumenten über den Scanner und die anderen Importwege. Insgesamt war für die gesamte Einführung ein bitfarm-Berater lediglich 3 Tage vor Ort erforderlich, was auch der hervorragenden Mitarbeit seitens des Mieterbundes zu verdanken ist.

Die Gesamtkosten inkl. aller Softwarelizenzen und Support konnten so in einem mittleren 4-stelligen Euro-Bereich gehalten werden.

Nach einer kurzen allgemeinen Testphase mit Parallelbetrieb wurde schließlich auf die komplett digitale Dokumentenverwaltung umgestellt. Heute werden beim Mieterbund Wiesbaden täglich ca. 80 bis 100 Dokumente erfasst und im DMS abgelegt. Insgesamt wurden so nun seit der Liveschaltung 2007 fast 25.000 Dokumente archiviert. Das DMS wird von 15 Benutzern täglich verwendet. „Das bitfarm-System ist die beste und zweckdienlichste IT-Investition, die der Mieterbund in den vergangenen Jahren getätigt hat“, meint die Betriebswirtin Christina Küken, beim Mieterbund Wiesbaden für Organisation und Datenverarbeitung zuständig. Auch mit dem Support zeigt man sich in Wiesbaden zufrieden und würde sich jederzeit wieder für die Open-Source-DMS-Lösung entscheiden.

Dem Beispiel folgend interessieren sich inzwischen weitere Mietervereine und ähnliche Institutionen für bitfarm-Archiv, so wurde unlängst beim Mieterverein Bochum/Hattingen das elektronische Dokumentenmanagement zur Zufriedenheit aller Beteiligten in Betrieb genommen.

Weitere Informationen zu diesem und anderen Projekten:

bitfarm GmbH
Herrn Heino Schneider
Spandauer Straße 18
57072 Siegen

Telefon: 0271 / 313 96 – 0
E-Mail: info@bitfarm-archiv.de
Web: www.bitfarm-archiv.de